Gedanken zum Tag 06.06.2021

Aufatmen

Ruth Fehlker, Coesfeld

Heute komme ich zu nichts. Schon auf dem Weg in unser Büro in Coesfeld werde ich aufgehalten. Vor den beiden Kneipen nebenan sitzen viele Menschen – alle Tische auf dem Bürgersteig sind besetzt. An einigen bleibe ich stehen, weil ich die Leute kenne. Alle strahlen. „Endlich wieder." sagen sie und blinzeln in die Sonne. „Endlich wieder jemanden treffen, einfach nur weil's guttut. Gott sei Dank!".

Das fröhliche Stimmengewirr begleitet mich bis zu meinem Schreibtisch. Viele Menschen laufen vorbei – und fast alle lächeln. Ich auch. Dann sitze ich am Schreibtisch und alle naselang steckt jemand seinen Kopf durchs offene Fenster, nur um kurz Hallo zu sagen oder zu fragen: „Ist das nicht schön?"

Heute ist es mir egal, dass meine Schreibtischarbeit ein bisschen zu kurz kommt. Heute ist jede Begegnung besonders. Es hat mir so gefehlt! Wir tragen immer noch Masken, und sind weiter vorsichtig. Aber wir atmen auf.

Und ich kann mich nur anschließen: Gott sei Dank!

Ruth Fehlker, Coesfeld